

## **E-Finance Lab: Kulturelle Unterschiede und Position beeinflussen Art und Weise der Wissensvermittlung in unternehmenseigenen Wikis**

**Frankfurt am Main, 05. Oktober.** Der kulturelle, länderspezifische Hintergrund und die Position eines Mitarbeiters innerhalb seiner Firma beeinflussen die Weitergabe vom firmeninternen Wissen in so genannten Wikis, also Hypertext-Systeme, deren Inhalt von allen Benutzern eingepflegt und geändert werden kann. Das ergab eine aktuelle Studie des E-Finance Lab der Frankfurter Goethe Universität.

Professor Roman Beck und sein Team befragten dazu von einem international agierenden Finanzdienstleisters 662 Mitarbeiter aus 30 Ländern, darunter Deutschland, zu ihrem User-Verhalten im firmeninternen Wiki.

Laut der Umfrage spielen deutsche Mitarbeiter eine wichtige Rolle bei der Wissensvermittlung, sie schreiben also grundlegende Beiträge selbst. Mitarbeiter aus Singapur der gleichen Firma favorisieren dagegen eher das Integrieren von vorhandenem Wissen in bestehende Beiträge.

### **Wissensvermittlung und Wissensintegration**

Die Studie deckte laut Beck zum ersten Mal die zwei Dimensionen der Wissensvermittlung und der Wissensintegration auf, die bei Firmen noch nicht genügend unterschieden und analysiert werden. Denn so einfach es technisch mittlerweile ist, ein IT-basiertes Wissensmanagementsystem zu installieren, so schwierig kann es sein, es mit Leben zu füllen. Dazu gehören nicht nur das Einstellen von neuem Wissen und das Erstellen von neuen Webseiten, sondern auch die Pflege und Weiterentwicklung.

„Problematisch ist es, wenn Firmen an traditioneller, hierarchisch organisierter Wissensvermittlung festhalten, statt ihr Wissenskapital innerhalb hierarchie-offener communities in den firmeninternen Intranets zu verbreiten und weiter zu entwickeln“, so Prof. Beck. Um Wissen wirklich erschließbar zu machen, sei es wichtig, die Einträge durch Mitarbeiter überarbeiten zu lassen, (Fach-)Begriffe zu vereinheitlichen und neue Einträge in den Kontext des bereits vorhandenen Wissens zu integrieren.

„Vergleichen kann man dies vielleicht ganz gut mit der Rolle eines Erfinders und der des Optimierers: Ein Erfinder kann mit seinen Ideen neues Wissen schaffen; der Optimierer greift dieses Wissen auf und macht es mit Hilfe seines strukturierenden Wissens für sich und andere nutzbar, er integriert und verbessert Ideen“, sagt Beck.

### **Regel Wissensaustausch durch Belohnungsschema**

Mitarbeiter waren motivierter bei der Weitergabe von Wissen, wenn sie glaubten, dass dies ihrem guten Ruf dienlich sei. Demnach sollten Unternehmen, die einen regen Wissensaustausch unter ihren Mitarbeitern anstreben, ein Belohnungsschema für ihre Mitarbeiter entwickeln. Dies erhöht die Bereitschaft, dass Unternehmens-Wikis regelmäßig überarbeitet, erweitert und erfolgreich betreut werden. Denn das gesammelte Wissen muss aktuell und leicht verständlich sein, um allen Mitarbeitern und dem Unternehmen Nutzen zu bringen.

**Über das E-Finance Lab**

Das E-Finance Lab ist ein gemeinsames Forschungsinstitut der Universität Frankfurt und der TU Darmstadt. In Zusammenarbeit mit namhaften Partnern aus der Praxis forschen und lehren rund 40 Professoren und Doktoranden mit dem Ziel, die Industrialisierung im Finanzdienstleistungssektor zu fördern. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Banken und Sparkassen sowie deren unterstützende IT-Unternehmen. Praxisnahe Forschung unter aktiver Mitwirkung der Unternehmen, ein intensiver Wissenstransfer sowie eine enge institutsübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des House of Finance ermöglichen wichtige Impulse für die Finanzbranche. Derzeit unterstützen 12 Praxispartner die Arbeit des E-Finance Lab: Accenture, BearingPoint, Deutsche Bank, Deutsche Börse Group, Deutsche Postbank, DZ BANK Gruppe, Finanz Informatik, IBM und T-Systems, sowie Interactive Data und DAB bank.

Für weitere Informationen:

Britta Held  
Jutta Rubach & Partner  
Marketing - Kommunikation & Networking  
Windscheidstraße 19  
D-10627 Berlin

phone: +49 30 826 62 05  
fax: +49 30 89 72 82 10  
email: berlin@rubach-pr.de